Das aktuelle Buch

Autor(en): **Kolb, Eduard**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **80 (1986)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Glauben und Leben

Lieben

Jesus sagt: «Mit der Liebe, mit der ich euch geliebt habe, sollt auch ihr euch untereinander lieben.» Damit hat uns Jesus einen deutlichen Auftrag erteilt. Bevor wir darangehen, diesen Auftrag zu erfüllen, fragen wir uns: Wie hat uns Jesus geliebt, und wie will er denn, dass wir uns untereinander lieben?

Die meisten unter uns sagen sich etwa: Liebe ist eine Beziehung zwischen verschiedenen Menschen, vielleicht nur zwischen zwei oder drei, vielleicht auch zwischen einer ganzen Gruppe von Menschen. Diese Menschen haben einander kennengelernt, sie verstehen einander, sie schätzen sich und wollen nicht mehr ohne den andern leben. Diese Beziehungen kann man nicht steuern, man kann sie nicht herbeiführen oder erzwingen. Sie stellen sich einfach ein, sie sind auf einmal da, wie von selbst. Aber man kann sie auch nicht gewaltsam zurückhalten, wenn sie schwinden wollen.

Wenn wir im Neuen Testament nachlesen, entdecken wir bei Jesus eine anders gestaltete Liebe. Seine Liebe gilt nicht nur einigen wenigen, auserwählten Menschen. Sie wendet sich gleichermassen an alle Mitmenschen. Sie ist für alle da, die sie nötig haben, die sie brauchen, die sie suchen. Ja, noch mehr: Diese Liebe ist auch für jene Menschen da, die nichts von ihr wissen wollen, auch für die Gegner von Jesus und sogar für seine Feinde. Und noch etwas: Jesu Liebe wird nicht schwächer oder kleiner, wenn sie abgewiesen oder bekämpft wird. Im Gegenteil: Im Angesicht ihrer Feinde wird sie noch stärker, noch deutlicher. Dann spendet sie noch mehr Kraft. Ihr wichtigstes Merkmal ist, dass sie sich eindeutig auf die Seite des Schwächeren stellt, auf die Seite des Behinderten, des Gestrauchelten, des Schuldiggewordenen.

Wir sagen jetzt vielleicht: So können wir nicht lieben, so kann kein Mensch lieben, sonst geht er zugrunde. Nicht umsonst musste Jesus ans Kreuz und in den Tod. Anders reden wir aber, sobald wir mit Jesu Liebe in Beziehung, in Kontakt getreten sind. Sobald wir diese Liebe erfahren haben, gehen uns zwei Dinge auf: Jesu Liebe stammt nicht wie unsere Liebe aus einem menschlichen Herzen. Sie hat ihren Ursprung ausserhalb der Welt, sie stammt von Gott, dem Schöpfer von Himmel und Erde, vom Vater aller Menschen. Darum ist sie anders als unsere Liebe. Darum ist sie treu, beständig, selbstlos und ewig. Darum ist Verlass auf sie, was auch immer geschehen mag.

Und noch das Wichtigste: Jesus, der Sohn Gottes, der diese Liebe des Vaters hat, behält sie nicht für sich. Er bringt sie uns, er schenkt sie uns.

Wie gerne würden wir diese Liebe Gottes aus Jesus Hand empfangen. Aber wie soll das zugehen? Ich möchte sagen: durch unser Danken. Wir haben alle einen Grund, dankbar zu sein. Auch der Ärmste und Verlassenste findet in seinem Leben etwas Gutes, Schönes und Wertvolles, wofür er Gott danken kann. Wenn wir danken, öffnen wir ein kleines Fenster. Dann stossen wir gleichsam die Türe zu unserer Seele ein wenig auf. Durch diesen Spalt kann dann ein Strahl der Liebe Gottes in unser Herz dringen und uns Atem, Kraft und Hoffnung schenken. So werden wir zu einem Träger der Liebe Gottes, der seinerseits diese Liebe wie von selbst allen Menschen weiterverschenkt.

Gottes Liebe können wir aber auch empfangen, wenn wir darauf vertrauen, dass Gott uns trägt wie die Mutter ihr Kind.

Durch Danken und Vertrauen werden wir hineingenommen in den Stromkreis der Liebe Gottes. Diese macht uns dann fähig, die Mitmenschen so zu lieben, wie Jesus uns geliebt hat.

G. Caduff, Chur

Das aktuelle Buch

David, Geschichte und Deutung

von alt Gehörlosenpfarrer Eduard Kolb mit Zeichnungen von Rolf Ruf und Hans Aeschbach

Ein reichbebildertes, leichtverständliches Lese- und Arbeitsbuch, das die Geschichte, Umwelt und Symbolbedeutung des Königs David nach den neuesten Erkenntnissen umfassend darstellt.

308 Seiten mit 255 schwarzweissen und 4 farbigen Abbildungen, Format 19,5 cm × 26 cm, Fr. 36.–.

Zum Autor: Eduard Kolb, 1918 in Zürich geboren, Studium der Theologie, Musik- und Theaterwissenschaft in Zürich und Basel. Von 1945 bis 1984 reformierter Gehörlosenpfarrer des Kantons Zürich, Mitbegründer einer Sekundarschule und einer Gewerbeschule für Hörbehinderte, Gründung des Zürcher Mimenchors.

1971 bis 1974 Gastdozent und Studentenseelsorger an einer amerikanischen Hochschule für Gehörlose.

Häufige Aufenthalte in Israel. Viele Publikationen über Religion und Behindertenarbeit.

Das Buch ist entstanden aus jahrzehntelanger Arbeit mit Hörbehinderten, für die Bilder und einfache, klare Sprache Grundvoraussetzungen sind. Trotzdem ist alles verarbeitet, was zum biblischen Thema David gehört: Land und Leute, Brauchtum, der geschichtliche Hintergrund, die Fragen der Überlieferung, Sinn und Ziel der biblischen Geschichten. Der Goliath-Erzählung ist dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Zunächst wird die Geschichte von David in schlichter Sprache nacherzählt. Dann werden die gesamten Fragen, die diese biblische Geschichte aufwirft, ausführlich behandelt.

Eine Fülle von Zeichnungen, Fotos, Grundrissen und Kartenskizzen verdeutlichen das Gesagte für die visuelle Wahrnehmung. Das Werk ist für alle ab dem 16. Lebensjahr geeeignet.

Aus dem Inhalt:
1. Nacherzählung.
2. Erklärungen: Land und Leute – Zeitgeschichte.
3. Anmerkungen: Der Prophet Samuel – König Saul – David – Jerusalem – Fremde Völker in und um Israel.

Vorzugscoupon

Bitte senden Sie mir per Rechnung folgende Bücher zu Fr. 36.– plus Versandkostenanteil

Stück	Titel	Preis/Fr.
	Kolb: David	
	Total	

Coupon einsenden an: Dreitannen-Vertriebs GmbH, Jurastrasse 2, 4600 Olten

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Wohnort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Telefon 062 32 15 66